

Ruth Schlüter

Kopie

Fax: _____ Uhr _____

Holzstr. 19
21682 Stade
Tel. 04141-45363
<http://www.iimperator.com>
<http://www.richterschreck.de>
<http://www.richterwillkuer.de>
<http://niedersachsen.iimperator.com>
<http://hypovereinsbank.iimperator.com>

Axel Schlüter, Holzstr. 19, 21682 Stade

Per Boten

Finanzamt
Harburger Str. 113
21682 Stade
Zu Hd. des Vorstehers, Burkhard Hain

Stade, 10. März 2011

Steuer-Nr.: 43-140-06284-7032 Finanzamt Stade (FA STD)
Steuer-Nr.: 43-140-06284 (FA STD)
Ident-Nr. 69 504 826 717 Finanzamt Stade (Ruth Schlüter)
Einkommensteuer-Erklärung 2008 vom 22. November 2009
Bescheid vom 28.01.2010 Eingang 01. Februar 2010
Einspruch, datiert vom 24. Februar 2010
Mitteilung vom 16. März 2010 Poststempel 17.03.10 Eingang 19. März 2010
Antrag, datiert vom 06. Juli 2010
Rückforderungsbescheid vom 06.07.10 Poststempel 06.07.10 Eingang 10. Juli 2010
Einspruch-Rücknahme, datiert vom 12. Juli 2010
Rechtsmittel, datiert vom 13. Juli 2010
Mitteilung vom 04. August 2010 (FA STD) Poststempel 04.08.10 Eingang 10. Juli 2010
Begleitschreiben vom 18. August 2010 (FA STD) Poststempel 18.08.10 Eingang 19. August 2010
mit Anlage Bescheid (Entwurf) vom 19.05.10
mit Anlage NV-Entscheidungen Seite 2157
Antrag auf Aussetzung einer Vollstreckung, datiert vom 16. August 2010
Mitteilung vom 24. August 2010 (FA STD) Poststempel 24.08.10 Eingang 28. August 2010
Begründungsschrift, datiert vom 28. August 2010, beendet am 19. Dez. 2010
eingegeben am 20. Dezember 2010
Bescheid vom 21. Dezember 2010 (FA STD) Eingang 22. Dezember 2010
Mitteilung vom 21. Dezember 2010 (FA STD) Poststempel 21.12.10 Eingang 22. Dezember 2010
Bescheid vom 10.02.2011 (FA STD) Eingang 14. Februar 2011

Steuer-Erklärungen für 2008

Rechtsmittel

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen den oben angeführten Bescheid vom 10.02.2011, wird hiermit vorsorglich form- und fristgerecht Rechtsmittel eingelegt, damit der Bescheid nicht versehentlich in eine Rechtskräftigkeit hineinrutschen kann.

Begründung:

Die Begründung wird zu gegebener Zeit nachgereicht.

Unter Berücksichtigung, dass gegen das **FA STD** beim Nds. Finanzgericht in Hannover ein Klagantrag unter dem Aktenzeichen **8 K 18/11** anliegt, wird beantragt dieses **Rechtsmittel** ruhen zu lassen, denn es besteht keine Notwendigkeit, das Klageverfahren mit willkürlichen Entscheidungen zu stören und diesem vorzugreifen mit dem Versuch, kriminelle Verhaltensweisen des **FA STD** unter den Tisch kehren zu können.

Es ist nicht zu verkennen, dass mit dem Bescheid vom **10.02.2011** der Versuch der Vertuschung offensichtlich wird, denn es ist nicht nachvollziehbar dass weitere Erstattungen notwendig errechnet werden konnten und zu erstatten waren, zumal immer noch ein mit krimineller Energie erlassener Rückforderungsbescheid im aktiven Zustand vorliegt und somit seit dem **10. Februar 2011** nicht deaktiviert wurde.

Die Angelegenheiten werden nunmehr schön säuberlich und im Detail zu einem Abschluss gebracht, selbst wenn dabei ein Individuum oder mehrere auf der Strecke bleiben.

Wie bereits in vorherigen Schriftsätzen deutlich gemacht, werden kriminelle Machenschaften des **FA STD** von Steuerpflichtigen in keiner Weise geduldet.

Dass das **FA STD** sich bereits kriminell betätigt hat, das wird dort sicherlich keiner mehr bestreiten wollen, zumal offen erkennbar, datiert vom **10.02.2010**, eindeutig getürkte Bescheide übergeben wurden.

Dass die LZK M-V sich bereits verfrüht vom Acker gemacht hat, das ist dem **FA STD** ja sicherlich nicht unbekannt.

Wer an der Büchse der Pandora rüttelt bzw. diese auch noch öffnet, der muss sich auch bewusst sein, auf was der Jenige sich einlässt.

Das dicke Ende wird für die Verantwortlichen des **FA STD** erkennbar, wenn denen die Begründung, die sehr umfangreich zu erstellen ist, eingegeben wird.

Es wird vorsorglich darauf aufmerksam gemacht, dass, bezogen auf die Steuer-Nr. **43-140-06276**, nicht nur Rechtsmittel eingelegt, sondern auch Ablehnungsanträge (§ 83 AO) eingegeben werden.

Die gesamten Angelegenheiten erwecken den Eindruck, dass irgendein Individuum den Versuch unternommen hat sich unbedingt profilieren zu wollen.

Derartiges wurde im Rechtsmittel-Zeitraum 1984-1989 auch bereits versucht und bei dem Versuch ist es dann letztendlich nach fast 5 Jahren, für das **FA STD** nachteilig, geblieben.

Die Öffentlichkeit hat einen berechtigten Anspruch auf wahrheitsgemäße Informationen.

Alle Verfahrensunterlagen werden auf den Web-Sites publiziert.

Auf der Sub-Domain: <http://niedersachsen.iimperator.com> können die maßgeblichen Unterlagen und Dokumentationen von der globalen Öffentlichkeit eingesehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

In Vollmacht *Axel Schlüter*

Kopie an: [E-Mail an Europa](#)